

Das Fach Gesellschaftswissenschaften im Saarland **Ein Überblick**

Daniel Ullrich

Seit der Einführung des Zwei-Säulen-Modells wird das Fach Gesellschaftswissenschaften an allen saarländischen Gemeinschaftsschulen ab der Klassenstufe 5 unterrichtet. Der folgende Beitrag gibt einen knappen Überblick über die Entstehung und Entwicklung des Faches Gesellschaftswissenschaften im Saarland.

Der Anfang

Im Saarland wurde im Rahmen des Experimentalprogramms der Bundesregierung am 4. September 1971 der Modellversuch IGS Dillingen (heute: Sophie-Scholl-Gemeinschaftsschule) gestartet und von der

Universität des Saarlandes wissenschaftlich begleitet. Bis Mitte der 1980er Jahre folgten ihr sechs weitere Integrierte Gesamtschulen.

IGS im Saarland seit 1971

Diese Zahl stieg bis zur Schulreform im Jahr 2012 auf insgesamt 15 Standorte an. Bereits in den Anfangsjahren der saarländischen Integrierten Gesamtschulen wurden die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde/Politik im integrativen Lernbereich Gesellschaftswissenschaften unterrichtet. Im Vorwort der letzten Generation der Lehrpläne für das Fach hieß es: „Gegenstand der Ge-

sellschaftswissenschaften ist die Auseinandersetzung des Menschen mit seiner Umwelt. Dieser Prozess hat geographische, historische, soziale, kulturelle, ökonomische und ökologische Aspekte. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die Vernetzung dieser Prozesse zu vermitteln und sie im Sinne eines handlungs- und erfahrungsorientierten Unterrichts zu ermutigen, verantwortlich Handlungschancen wahrzunehmen (1993, 1).“

Die Schulreform 2012/13

Mit der Schulreform zum Schuljahr 2012/2013 wurde im Saarland das Zwei-Säulen-Modell eingeführt, in dem Gymnasien und Gemeinschaftsschulen als gleichwertige Schulformen nebeneinandergestellt sind. Die damit neu geschaffene Schulform Gemeinschaftsschule ersetzte schrittweise die bisherigen Erweiterten Realschulen und Integrierten Gesamtschulen, welche bis zum Schuljahr 2016/2017 ausliefen. Aktuell gibt es im Saarland 60 Gemeinschaftsschulen, davon drei in privater Trägerschaft. Das Konzept eines die Fächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde/Politik integrierenden Faches Gesellschaftswissenschaften wurde im Rahmen der Schulreform für die Gemeinschaftsschulen in der Sekundarstufe I übernommen und um den Aspekt der Berufsorientierung er-

weitert. An den 34 Gymnasien des Landes werden die Fächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde in der Sekundarstufe I und II als Einzelfächer unterrichtet.

Vorgaben der Gemeinschaftsschulverordnung

In der Studententafel der Gemeinschaftsschulverordnung von 2012 war das Fach Gesellschaftswissenschaften mit insgesamt 16 Wochenstunden über 6 Jahrgänge verankert. In den Klassenstufen 5 und 6 wurde das Fach jeweils zweistündig, in Klassenstufe 7 dreistündig, in Klassenstufe 8 vierstündig und in den Klassenstufen 9 und 10 jeweils wieder dreistündig unterrichtet. Die Unterrichtung erfolgte ohne äußere Fachleistungsdifferenzierung. Zu den insgesamt 16 Wochenstunden sah die Studententafel zusätzlich eine Kontingenzstunde vor, die flexibel für individuelles Lernen oder projektorientiertes Lernen genutzt werden konnte. Zudem wurde den Schulen die Möglichkeit gegeben, in den Klassenstufen 9 und 10 anstelle des Faches Gesellschaftswissenschaften die drei Fächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde/Politik segregiert als einstündige Fächer zu unterrichten (GemsVO Saarland 2012, Anlage 1). Diese Möglichkeit zogen aber nach einer Erhebung der Landesfachkonferenz Gesell-

schaftswissenschaften aus den Jahr 2019 zufolge nur etwa 10% der saarländischen Gemeinschaftsschulen in Betracht. Die Mehrheit der Gemeinschaftsschulen entschloss sich dafür, das integrative Unterrichten auch in den höheren Jahrgängen fortzusetzen.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Gemeinschaftsschulverordnung im Jahr 2024 wurde das Fach Gesellschaftswissenschaften deutlich gestärkt. Die Möglichkeit der Aufteilung des Faches in die Einzelfächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde/Politik ab der Klassenstufen 9 wurde aufgehoben, womit „die integrative Unterrichtung des interdisziplinären Faches Gesellschaftswissenschaften bis Ende der Klassenstufe 10 erfolgt“ (GemsVO Saarland 2024, §5, Absatz 5). Ebenso wurde die Stundentafel derart geändert, dass der Unterricht im Fach Gesellschaftswissenschaften nun 18 Wochenstunden für die Klassenstufen 5 – 10 umfasst (GemsVO Saarland 2024, Anlage 1). Die Stärkung des Faches erfolgte im Zuge der Stärkung der Demokratiebildung, die in den letzten Jahren im Saarland als Querschnittsthema Einzug in nahezu alle Lehrpläne fand. Die neu hinzugewonnene Stunde soll insbesondere zur Behandlung von Themen der Demo-

kratieförderung und der schulischen Mitbestimmung genutzt werden.

Der Lehrplan

Die saarländischen Lehrpläne im Fach Gesellschaftswissenschaften sind in Doppeljahrgängen angelegt. In jeder Jahrgangsstufe sind drei Themenfelder pro Schuljahr vorgesehen. Die Auswahl der Themen wurde so vorgenommen, dass die Verbindungen zwischen den drei gesellschaftswissenschaftlichen Fächern möglichst deutlich werden. Um den Schüler*innen eine Orientierung zu erleichtern, wurde am bewährten chronologischen Prinzip festgehalten. Kompetenzen und Inhalte behalten ihre jeweiligen fachspezifischen Blickwinkel, werden aber so miteinander verknüpft, dass die Interdependenz der Fächer deutlich wird. Wesentliche Kriterien bei der Themenfindung und Grundlinien des Lehrplans sind die Orientierung an der Lebenswirklichkeit der Schüler*innen, das Verständnis für die globalisierte Welt unter Berücksichtigung regionaler Bezüge sowie Partizipation, Friedenserziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Da aufgrund der heterogenen Schülerschaft an den Gemeinschaftsschulen eine Binnendifferenzierung im Unterricht unabdingbar ist, sind die in den Themenfeldern zu vermittelnden Kompetenzen jeweils in verbindliche Basiskom-

petenzen und fakultative Erweiterungs-/Vertiefungskompetenzen unterteilt. Dies soll einerseits den unterrichtenden Kolleg*innen Impulse zur Differenzierung geben, andererseits einen Basisstandard hinsichtlich des Kompetenzerwerbs sichern.

Das Fach in der Lehramtsausbildung

An den saarländischen Studienseminaren wird das Fach Gesellschaftswissenschaften bislang nicht als eigenständiges Fach ausgebildet. Im Studienseminar für die Sekundarstufe I werden die Lehramtsanwärter*innen in den Fachseminaren der Einzelfächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde/Politik entsprechend ihrem Studienfach ausgebildet. Der Ausbildungsunterricht erfolgt im Fach Gesellschaftswissenschaften. Einmal im Semester wird ein „Tag des GW-Unterrichts“ ausgerichtet, bei dem die Lehramtsanwärter*innen der drei Fachseminare gemeinsam an fächerintegrierenden Unterrichtseinheiten arbeiten oder sich fachübergreifenden Themen widmen.

- **Literaturverzeichnis auf ggg-web.de**
- **weitere Informationen auf www.ssg-dillingen.de**

Eine integrierte GeWi-Ausbildung: Fehlanzeige.